

Im Elektronik-Dschungel verschollen

Wer sich mit den Bildern 1, 2 und 4 des Artikels „Pumpenauswahl leicht gemacht“ in SBZ 19/1997, S. 132 ff., beschäftigt hat, mußte feststellen, daß innerhalb dieser Diagramme die Bezugswerte gefehlt haben. Irgendwie sind sie im Dschungel von Datenträger und EDV verloren gegangen. Wir bitten dies zu entschuldigen. Deshalb hier nun die Diagramme, wie sie hätten sein müssen.

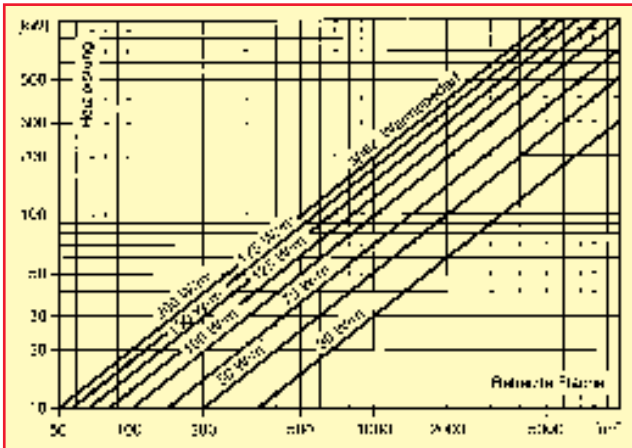


Bild 1 Heizleistung in Abhängigkeit von beheizter Fläche und spezifischem Wärmebedarf

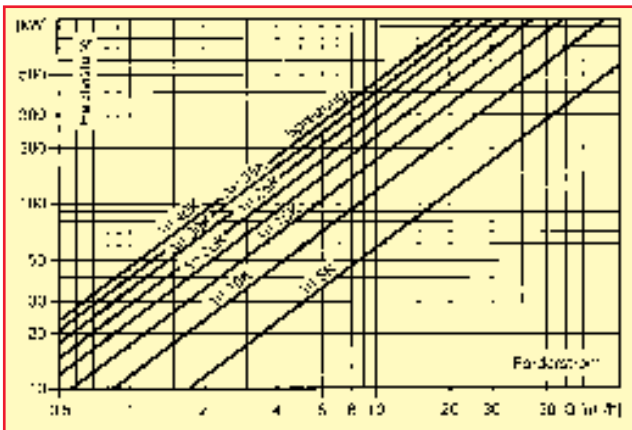


Bild 2 Förderstrom in Abhängigkeit von Spreizung und Heizleistung

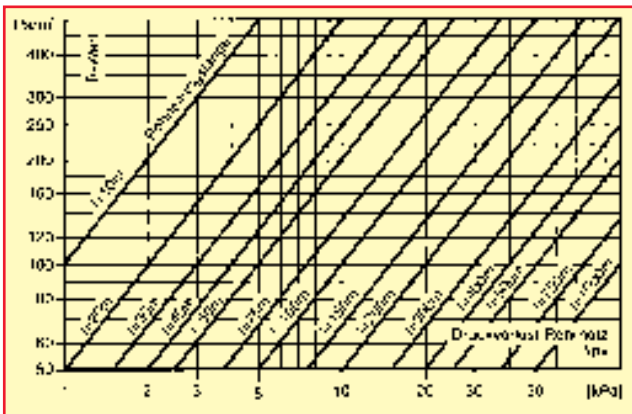


Bild 4 Druckverlust des Rohrnetzes in Abhängigkeit von R-Wert und Stranglänge

IV Hartschaum Energie- und Umweltforum

Gemeinsam mit dem Badenwerk und der LBS-Bausparkasse veranstaltete der Industrieverband Hartschaum (IVH) am 23. Oktober in Karlsruhe ein Energie- und Umweltforum zum Thema „Klimaschutz, CO₂-Reduktion, Energieeinsparpotential im Baubestand“. Dazu war ein Großaufgebot hochbetitelter Referenten angetreten, um das Bewußtsein für die Bedeutung der energetischen Sanierung im Baubestand bei Energieplanern, Architekten, Wohnungsbauvereinigungen, Fachhandwerkern sowie Repräsentanten von Kommunen zu stärken. Kurz gefaßt ging es darum, wie unter der Überschrift CO₂-Einsparung konventionelle Öl-Zentralheizungen im Baubestand durch Dämmmaßnahmen, Null- oder Passivenergiehäuser sowie die Energieträger Strom und Erdgas ersetzt werden können. Zugunsten von Umweltschutz und neuen Arbeitsplätzen wurde die Förderung der sich angeblich selbstfinanzierenden Dämmmaßnahmen durch öffentliche Gelder verlangt.

Bis das so weit ist, bezuschußt das regionale Energieversorgungsunternehmen schon mal den Einbau von Elektrowärmepumpen – weil die laut EVU gegenüber einer Öl-Zentralheizung um bis zu 65 Prozent weniger CO₂ erzeugen – und offeriert den Kommunen ein Passivhausprogramm für Neubaugebiete mit einem jährlichen Energieverbrauch von 15 kW/m². Zusätzliche Gelder gibt's von der LBS, die zusammen mit dem Badenwerk ein Sonderkreditprogramm entwickelte. Damit werden Maßnahmen zur Wärmedämmung und zur Umrüstung auf erdgasbetriebene Niedertemperatur- oder -Brennwertheizkes-

sel, Elektro-Wärmepumpen, KWL-Anlagen sowie solare Wassererwärmung mit elektrischer oder erdgasbetriebener Nacherwärmung durch besonders günstige Konditionen gefördert.

TAE Seminar Building-Control

Vom 2. bis 4. Februar 1998 veranstaltet die Technische Akademie Esslingen in Ostfildern das 6. Seminar „Building Control“ (Gebäude beherrschen). Es gliedert sich in die Teile „Gebäudemanagement und technische Gebäudesysteme“, „Systeme für Energie- und Kostenmanagement, Betreibererfahrungen und Exkursion zum Flughafen Stuttgart“ sowie „Sicherheits- und Kommunikationstechnik, Protokolle, Normung und Richtlinien“. Zielgruppe sind Bauherren, Gebäudebetreiber, Architekten, Ingenieure, Anlagenerrichter sowie Umwelt-, Sicherheits- und Energieverantwortliche. Sie erfahren in praktischen Beispielen und Vorführungen die wesentlichen Kriterien moderner Planungs- und Betreiberwerkzeuge, lernen aktuelle Systeme für technisches und administratives Energie- und Gebäudemanagement sowie die Besonderheiten der Datenkommunikation von der Installationstechnik bis zum DV-Netzwerk kennen. Die relevanten technischen Regeln, Normen und ein Einblick in die kommende Europanorm für Gebäudeautomation runden die Themen ab. Experten aus dem internationalen Umfeld der Gebäudeplanung, der Anlagenerichtung, des Energiemanagements und des Betriebs von Liegenschaften übermitteln unter Leitung von Hans Kranz (Siemens-Gebäudetechnik) ihr Wissen und stellen sich der Diskussion. Die Teilnahmegebühr beginnt ab 620 DM und beinhaltet das Fachbuch „Building Control“. Weitere Auskünfte erteilt die TAE unter der Fax: (07 11) 3 40 08 27 oder im Internet unter www.tae.de.